

Abteilung Kegeln

RSC Conc. Oberhaid 3 – TSV Burgwindheim 2 5:1

(9,0:7,0 Satzpunkte, 2014:1981 Holz)

Im „Kellerduell“ gegen Oberhaid (Oberhaid 1 Punkt, Burgwindheim 2 Punkte) musste unsere Mannschaft eine bittere und vermeidbare Niederlage hinnehmen. Zum Einen deshalb, weil Uwe Dressel trotz besserer Holzzahl den Mannschaftspunkt abgab, zum Anderen, weil Roland Dumler mit 450 Holz weit unter seinen Möglichkeiten blieb. Mit 2:10 Punkten zielt der TSV nunmehr das Tabellenende der Kreisklasse A.

Auf der Vierbahnenanlage kegelten Uwe Dressel und Matthias Reiser für den TSV. Uwe gewann den ersten Satz klar mit 127:105 Holz, verlor aber die restlichen drei Duelle mit 137:138, 133:140 und 120:125 Holz, wobei er vor allem im letzten Satz den Duellsieg verschenkte, weil ihm da vier Fehlschub unterliefen (in den ersten drei Sätzen machte er nur einen Fehler). Der erste Mannschaftspunkt ging deshalb an den Heimkegler, obwohl dieser neun Holz weniger schob als Uwe (508:517). Matthias Reiser kegelt zur Zeit sehr konstant und konnte auch diesmal mit starken 512 Holz mehr als zufrieden sein. Vor allem auch deshalb, weil sein Widerpart mit schwachen 467 Holz ein enttäuschendes Ergebnis schob. Matthias schrieb daher 45 „Gute“ gewann auch alle vier Sätze und glich zur Halbzeit nach MP zum 1:1 aus. Außerdem führte unsere Mannschaft mit 54 Holz.

Roland Dumler und Harald Schmitt sollten nun diesen Vorsprung verwalten. Roland, der mit Knieproblemen zu kämpfen hatte und daher etwas gehandicapt war, musste sich, wie eingangs bereits erwähnt, mit seinem bisher schlechtesten Ergebnis von 450 Holz begnügen. Sein Gegner nutzte dies gnadenlos aus und schob mit 517 Keilen ein sehr gutes Ergebnis. Dieser gewann alle vier Duelle und somit auch den Mannschaftspunkt. „Weh“ taten dem TSV vor allem die 67 „Miesen“, die Roland schrieb. Harald schob mit guten 502 Holz Saisonbestergebnis, entschied auch zwei Duelle für sich, musste aber auch den MP abgeben, weil sein Widerpart mit erstklassigen 522 Holz tagesbester Kegler war. Somit stand es am Ende 3:1 nach MP für die Oberhaider, die wegen der besseren Gesamtholzzahl (2014:1981) nochmals zwei MP dazubekamen und daher das Spiel mit 5:1 gewannen.

Die Paarungen

RSC Conc. Oberhaid 3

TSV Burgwindheim 2

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Peter Walter	343	165	508	3,0	1:0	1,0	517	355	162	Dressel U.
Leitner Jürg.	333	134	467	0,0	0:1	4,0	512	344	168	Reiser M.
Brödel R.	366	151	517	4,0	1:0	0,0	450	322	128	Dumler R.
Blechinger M.	356	166	522	2,0	1:0	2,0	502	344	158	Schmitt H.
MP aus SP				9,0	3:1	7,0				
MP aus Holz			2014		2:0		1981			
Gesamt:	1398	616	2014	9,0	5:1	7,0	1981	1365	616	Diff. - 33

TSV Burgwindheim G2 – SC Melkendorf 3 3:3

(8,5:7,5 Satzpunkte, 1793:1793 Holz)

Das Spiel gegen Melkendorf stand zwar auf keinem hohen Niveau, verlief aber – wie das Ergebnis zeigt – ungemein spannend und nervenaufreibend. Die Punkteteilung war für die Gäste zum Einen etwas schmeichelhaft, weil unser Schlusskegler die letzten zwei Schub wegen Zeitüberschreitung nicht mehr absolvieren durfte, wobei er hier im vorletzten Schub nochmals in die Vollen hätte kegeln können. Zum Anderen war das Unentschieden für unsere Mannschaft etwas glücklich, weil der Schlusskegler der Gäste im allerletzten Schub nochmals in die Vollen kegeln konnte und hier fünf Holz zum Sieg benötigte, er aber nur vier Keile schob.

Anna-Lena Kupfer begann mit 96 Holz ganz schwach und musste gleich 26 Keile abgeben. Dann besann sie sich jedoch auf ihr Können, entschied die restlichen drei Duelle für sich (109:96, 110:105 und 124:106) und schrieb damit ersten Mannschaftspunkt für den TSV. Ausbaufähige 439 Holz bedeuteten auch 10 „Gute“ für Anna-Lena, weil ihr Gegner bei 429 Keilen hängen blieb.

Rudi Zuber schob magere 436 Holz, die normal nicht ausreichen um eine Paarung zu gewinnen, aber diesmal doch, weil sein Kontrahent mit 395 Holz eine desolante Vorstellung bot. Rudi gewann auch alle vier Duelle, den Mannschaftspunkt und schrieb nochmals 41 „Gute“. Zur Halbzeit führte unser Team daher mit 2:0 nach MP und mit 51 Holz.

„Erste-Mannschaft-Kegler“ Christian Schmitt kegelte wie von „allen guten Geistern“ verlassen nur ganz dürrtige 464 Holz. Nach eigener Aussage war dies sein schlechtestes Kegelergebnis soweit er sich zurückerinnern konnte. Sein Widerpart nutzte dies weidlich aus und war mit bravourösen 525 Holz tagesbester Kegler. Logischerweise gewann dieser auch alle vier Sätze und verkürzte nach MP auf 1:2. Bitter für den TSV waren vor allem die 61 „Miesen“, die Christian schrieb, denn dadurch führten die Gäste vor der Schlusspaarung mit 10 Holz.

Schlusskegler Luca Engefeher begann mit 118 Holz gut und brachte damit sein Team wieder mit 19 Holz in Führung, weil sein Gegner bei indiskutablen 89 Keilen hängen blieb. Das zweite Duell ging unentschieden aus (116:116 Holz) Im dritten Satz hatte der Gästekegler mit 123:119 Holz die Nase knapp vorne, sodass es vor dem Schlussduell 1,5:1,5 nach MP stand, Luca aber immer noch mit 15 Holz führte. Nun begann das Drama. Im letzten Satz „schwächelten“ beide Kegler in die Vollen (Luca 74 und der Melkendorfer Kegler 76 Holz). Im Abräumen kam Luca, bedingt durch das eingangs geschilderte Dilemma, nur auf 27 Holz, sodass er insgesamt nur 101 Holz an der Anzeige stehen hatte. Sein Gegner räumte gute 40 Keile ab und gewann daher das letzte Duell mit 116:101 Holz. Das bedeutete, dass der letzte MP an die Gäste ging, obwohl Luca nach Holz mit 454:444 vorne lag. Nach MP stand es daher 2:2 und die Gesamtholzzahl musste über Sieg, Niederlage oder Unentschieden entscheiden. Das Letztere war der Fall, denn beide Mannschaften hatten 1793 Holz am Totalisator stehen, sodass das nervenaufreibende Spiel, das man nicht so leicht vergessen wird, mit einem im Kegelsport seltenen Unentschieden endete (3:3).

Die Paarungen

TSV Burgwindheim G2

SC Melkendorf 3

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Kupfer A.-L.	323	116	439	3,0	1:0	1,0	429	309	120	Dickert M.
Zuber Rud.	316	120	436	4,0	1:0	0,0	395	304	091	Knoblach Re
Schmitt Chr.	336	128	464	0,0	0:1	4,0	525	365	160	Neundörfer
Engefeher L.	329	125	454	1,5	0:1	2,5	444	307	137	Knoblach Ra
MP aus SP				8,5	2:2	7,5				
MP aus Holz			1793		1:1		1793			
Gesamt:	1304	489	1793	8,5	3:3	7,5	1793	1285	508	

FV 1912 Bamberg G1 – TSV Burgwindheim G1 4:2 (8,0:8,0 Satzpunkte, 1860:1809 Holz)

Gegen die G1 des FV 1912 Bamberg musste unsere gemischte Frauenmannschaft eine bittere Niederlage hinnehmen, die vermeidbar gewesen wäre, wenn nicht Katja Schmitt einen rabenschwarzen Tag erwischte hätte. Nachdem die TSG 2005 Bamberg G2, gegen die unsere Frauen im letzten Heimspiel gewonnen haben, ihre Mannschaft vom Spielbetrieb zurückzog, wurden auch die zwei Punkte gestrichen, sodass unser Team mit nunmehr 0:6 Punkten den vorletzten Tabellenplatz in Frauen-Kreisliga innehat.

Auf der Gehörlosen-Anlage am Babenberger Ring, auf der die „12er“ kegeln, vertraten Katja Schmitt und Sabrina Schmitt die Farben des TSV. Wie eingangs bereits erwähnt, kam Katja überhaupt nicht zurecht und musste sich nach 31 Fehlschub!!! mit desolaten 391 Holz begnügen. Ihre Gegnerin schob 454 Holz, entschied die vier Duelle mit 3:1 für sich und „schrieb“ daher den ersten Mannschaftspunkt für ihr Team. Sabrina Schmitt stellte sich stark verbessert vor und konnte mit 450 Keilen zufrieden sein. Vor allem auch deshalb, weil ihr Gegner nur 417 Holz schob. Sabrina gewann nach Sätzen mit 3:1 und glich daher zur Halbzeit zum 1:1 nach Mannschaftspunkten aus. Die Heimmannschaft führte aber mit nicht uneinholbaren 30 Holz.

Marina Markert und Martina Schmitt wollten diese nun aufholen. Marina und ihre Kontrahentin lieferten sich einen packenden Zweikampf, den am Ende unsere Keglerin denkbar knapp mit 491:490 Holz für sich entschied. Damit war sie auch beste TSV-Keglerin. Nachdem Marina auch die vier Duelle mit 3:1 für sich entschied, stand es nach MP 2:1 für den TSV. Martina schob gute 477 Holz (nur 316 Holz in die Vollen verhinderten ein noch besseres Ergebnis), war aber gegen den Heimkegler chancenlos, denn dieser war mit sehr guten 499 Keilen tagesbester Kegler. Unsere Keglerin verlor auch die vier Duelle mit 1:3, sodass es am Ende nach MP 2:2 stand und das bessere Gesamtergebnis, das mit zwei MP belohnt wird, über den Sieg entscheiden musste. Hier hatten die „12er“ mit 1860:1809 Holz die Nase vorne, sodass sie einen 4:2 Sieg feiern konnten.

Die Paarungen

FV 1912 Bamberg G1

TSV Burgwindheim G1

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Dörfler Gerl.	326	128	454	3,0	1,0	1,0	391	309	082	Schmitt Kat.
Krapp Holger	333	084	417	1,0	0:1	3,0	450	314	136	Schmitt Sab.
Wolf Kathleen	329	161	490	1,0	0:1	3,0	491	333	158	Markert Mar.
Mellin Christ.	352	147	499	3,0	1:0	1,0	477	316	161	Schmitt Mar.
MP aus SP				8,0	2:2	8,0				
MP aus Holz			1860		2:0		1809			
Gesamt:	1340	520	1860	8,0	4:2	8,0	1809	1272	537	Diff.: - 51